

## Projekt „Natur und Umwelt“

Die Kreisstadt Unna hat bereits im Jahre 1988 die ersten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) ins Leben gerufen, da der Mensch durch seine vielfältigen Nutzungsansprüche immer stärker in die Natur und die Landschaften eingreift, wodurch Tiere und Lebensgemeinschaften verdrängt und Lebensräume zerstört werden. Diesem Rückgang von Pflanzen- und Tierarten möchte die Kreisstadt Unna nachhaltig entgegenwirken und dabei Langzeitarbeitslosen und junge Erwachsene eine Möglichkeit bieten, wieder in den bzw. am Arbeitsmarkt integriert zu werden. In diesem Zusammenhang nimmt die Kreisstadt freiwillige Aufgaben wahr, die beispielsweise Teichsanierungen, die Pflege von Aufforstungen oder die stetige Aufarbeitung des Stadtökologischen Erlebnispfades umfassen.

Ein weiteres, wichtiges Anliegen der Kommune ist der Schutz von Amphibien, so wird jedes Jahr durch die ABM, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) und dem Krötenschutz, Amphibienzäune aufgestellt.

Die angestrebten Projekte und Ziele sollen den Langzeitarbeitslosen/junge Erwachsene, wie im *Ziel 4* der *Sustainable Development Goals (SDGs)* beschrieben, eine höherwertige Bildung gewährleisten, so dass diese nach Abschluss der Arbeitszeit eine berufliche Qualifikation vorweisen können und damit die Chance erhöhen, in die Arbeitswelt (wieder) einzusteigen.

Darüber hinaus ist in diesem Projekt auch das *Ziel 15* der *SDGs* verankert.

Durch die Maßnahmen werden der Schutz bzw. die Wiederherstellung von Landökosystemen und die nachhaltige Nutzung immer wieder in den Mittelpunkt gestellt.

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind jeweils auf ein Jahr befristet.

In dem Jahr werden Qualifikationsmaßnahmen vorgenommen und die Langzeitarbeitslosen/jungen Erwachsenen an den geregelten Arbeitsablauf herangeführt.

So kann und wird, wie im *Ziel 4* der *SDGs* verankert, eine hochwertige Bildung gewährleistet, verbunden mit einer beruflichen Vorbereitung auf eine menschenwürdige Arbeit. Mit den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden Jahr für Jahr große Projekte der Stadt umgesetzt, wie beispielsweise im Jahre 2017 verschiedene Teichsanierungen, um den dort vorhandenen Arten einen besseren Lebensraum zu gewährleisten.

Da die nachhaltige Bewusstseinsbildung bereits im Kind- und Jugendalter beginnt, engagieren sich die Teams in den Maßnahmen auch besonders im Bereich des Stadtökologischen Erlebnispfades.

Dieser wird instandgehalten und gepflegt, so dass beispielsweise Schulklassen sich den Themenfeldern des Erlebnispfades nähern können.

Bei dem Projekt „Natur und Umwelt“ der Kreisstadt Unna stehen die Integration von Langzeitarbeitslosen, sowie das weitere Schaffen von Perspektiven für junge Erwachsene im Mittelpunkt. Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen kommt nicht nur der Kreisstadt Unna, sondern insbesondere auch den Bürgern zugute.

Hier wird der Spagat zwischen einem attraktiven Landschaftsbild mit Erholungspotential, sowie einer stetig wachsenden Wirtschaft und Bevölkerung mit zunehmendem Flächenbedarf gewährleistet.

Als einen der größten Erfolge sieht die Kreisstadt Unna dieses Projekt in Verbindung mit Projekten, die ebenso bereits seit Jahrzehnten Bestand haben und ihrerseits erfolgreich sind.

Bereits seit 1988 kümmern sich jährlich wechselnde Teams um den Amphibienschutz. So werden jedes Jahr, in Zusammenarbeit mit dem NABU, Zäune zum Krötenschutz von der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme aufgestellt. Darüber hinaus übernimmt das Team die Pflege von Aufforstungen und kümmert sich so nachhaltig um ein besseres Klima in Unna. Ein weiterer Erfolg in diesem Projekt ist die Gewährleistung der Artenvielfalt im Unnaer Stadtgebiet, so kümmert sich das Team um die Sanierung von Teichen oder das Freischneiden von verwilderten Flächen, um neue Lebensräume zu schaffen. Durch diese Projekte lernen die jungen Erwachsenen mit den verschiedensten Gerätschaften umzugehen wie z.B. Freischneider, Kettensäge, Rüttelplatte, Radlader und weitere Werkzeuge. Natur- und Umweltschutz und die Vorbereitung von (langzeit)arbeitslosen Menschen auf die Arbeitswelt werden hier erfolgreich verknüpft.

Mit dem Projekt wollen wir viele Menschen erreichen und ansprechen. Zum einen soll das Projekt mit guten Qualitätsstandards Perspektiven für die Teilnehmenden ermöglichen. Zum anderen soll es die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erreichen, um die Vielfältigkeit des Themengebietes „Natur und Umwelt“ aufzuzeigen, Nachhaltigkeit erlebbar machen und die eigenen Sinne für ein lebenswertes Umfeld zu schärfen.

Hierzu zählt als praktischer und „(er)fühlbarer“ Teil des Projekts der Stadtökologische Erlebnispfad und als Partner der Naturschutzbund, der sich konkret u.a. Gewässern, Wäldern und einzelnen Tierarten zuwendet.

Um auch in Zukunft weitere Projekte realisieren zu können, möchte die Kreisstadt Unna die Arbeit mit den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen aufrechterhalten um somit weiterhin Perspektiven für junge Erwachsene zu schaffen und der Arbeitslosenrate entgegen zu wirken. Die Gesellschaft soll im positiven Maße verändert werden, so dass sich das Ansehen der Arbeitslosen verbessert und der Natur noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Neben einer Unterstützung von Projekten im Sinne der Lokalen Agenda sowie weiterer Unterstützung von jungen Erwachsenen, sollen Vor-Ort-Projekte des Naturschutzes, unter dem Leitbild der Biodiversität, vorgebracht werden. Der Fokus soll hierbei weiter auf Hecken und Saumstrukturen, sowie die Entwicklung von Gewässerrändern gelegt werden.

### **Unser Projekt profitiert von folgenden Förderungen**

Förderung vom Jobcenter

### **(Kooperations-)Partner**

Werkstatt Unna e.V.

Jobcenter

NABU